

Sonntagsblatt zum 21. Sonntag im Jahreskreis

23. August 2026 im Pfarrverband Bad Griesbach - A

Liebe Schwestern und Brüder,

Gnade und Friede von unserem Herrn Jesus Christus, der jedem, der sich zu ihm bekennt, Halt und Sicherheit gibt, sei mit euch. Woran mache ich mich fest in den unruhigen Zeiten meines Lebens, was erdet mich, was gibt mir festen Halt? Die heutigen Schrifttexte geben unterschiedliche Antworten auf diese Frage. Aber eines dürfen wir gewiss sein: Gott gibt Halt! Auch mir mit meinem Alltag und meinen Fragen. Auch dir und euch allen mit all dem, was euch beschäftigt und was ihr im Herzen mitbringt.

Kyrie:

Herr Jesus Christus, du gibst dich uns zu erkennen.

Dich bekennen wir als den Christus, den Sohn Gottes.

Du gibst uns Halt und ein festes Fundament für unser Leben.

Tagesgebet:

Gott, mit unseren Hoffnungen und Sorgen kommen wir vor dein Angesicht. In deiner Nähe suchen wir Zuversicht und Halt. Komm uns nahe in dieser Feier, begegne und begleite uns. Darum bitten wir durch Jesus Christus, Alpha und Omega, Anfang und Ende, der in der Einheit des Heiligen Geistes, mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. - Amen.

1. Lesung: Jes 22,19-23

2. Lesung: Röm 11,33-36

Evangelium: Mt 16,13-20

Predigtgedanken:

Wer gibt uns Halt in unserem Leben, gerade dann, wenn unsichere Zeiten auf uns zukommen? Als gläubige Christen werden wir antworten: der Glaube an Gott, der uns Halt und Zuversicht gibt in

allen unseren Nöten. Das können aber nicht alle Menschen sagen, weil nicht alle an diesen helfenden Gott glauben!

Die Frage Jesu an seine Jünger „Für wen halten die Menschen den Menschensohn?“ können wir auch in unserer Zeit und Welt stellen und werden zu den verschiedensten Antworten kommen, die uns aber deutlich machen, in welcher Welt und Gesellschaft wir als heutige Christen leben. Da sind zum einen die Menschen, die Jesus nicht kennen, weil sie noch nie etwas von ihm gehört haben. Vielleicht spüren sie etwas von seiner Gegenwart, können sich aber nicht zu ihm bekennen. Dann sind da die Menschen, die bereits von Jesus gehört haben. Aber für sie hat Jesus keine Bedeutung. Jesus ist nur eine historische Person, die einmal gelebt hat. Dann begegnen uns immer wieder Menschen die an Jesus glauben und bei besonderen Situationen in ihrem Leben mit ihm in Beziehung treten. Das kann sein bei einer Hochzeit, Taufe, Erstkommunion, Firmung, Sterbefall.

Schließlich sind da die Menschen, die mit Jesus ihr Leben gestalten. Menschen, wie Petrus, die über Jesus ihr ganz persönliches Glaubensbekenntnis sprechen: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ Mit diesen Menschen beginnt nun Jesus seine Kirche zu bauen. Er macht sie zu einem Felsen, im altgriechischen „petros“ genannt, was wörtlich übersetzt einen Teil von einem Felsen meint. Alle Menschen, die sich zu Jesus Christus bekennen, bilden mit Jesus einen großen Felsen.

Dieser Felsen gibt uns Halt und Sicherheit, gerade in den Stürmen unserer Welt und Zeit. Damit erhalten wir einen Auftrag: Wir sollen ein Felsen sein in der Brandung. Gerade in einer Welt, die Gott nicht kennt und nicht braucht, können wir als Felsen ein sichtbares Zeichen sein, das die Welt verändern kann. Ebenso sollen wir Schlüssel sein, wir können mit dem Schlüssel des Glaubens den Menschen die Türen öffnen und ihnen unseren christlichen Glauben erschließen. Wir können ebenso mit dem Schlüssel etwas zusammenschließen und eine Verbindung schaffen zwischen Mensch und Gott.

Bekennen wir uns zu Jesus Christus, damit wir Halt finden für unser Leben, gerade dann, wenn die Stürme toben. Werden wir durch Jesus Christus zum Felsen seiner Kirche, damit wir anderen Menschen Halt und Sicherheit geben können. Nehmen wir die Schlüssel des Himmelreiches in Empfang, damit wir Menschen die Türen öffnen in unsere Kirche und ihnen den Glauben an einen Gott erschließen, der alle Menschen liebt und mit seinen Händen hält. - Amen.

Fürbitten:

Gott, vor dir stehen wir mit unseren Fragen und Sorgen, mit unseren Hoffnungen und Bitten:

- Für uns selbst. Um den Mut, uns zu dir zu bekennen. Um den Frieden, den deine Geborgenheit schenkt. Uns haltgebender Gott. - Wir bitten dich, erhöre uns.
- Für die Menschen, die aufgrund ihres Glaubens verfolgt und ausgegrenzt werden. Um die Gewissheit, von dir geliebt und getragen zu sein. Uns haltgebender Gott.
- Für unsere Kirche, dass sie uns eine sichere Grundlage bietet, auf der wir uns in Freiheit unseren Fragen stellen können. Uns haltgebender Gott.
- Für unsere Verstorbenen, dass sie mit den Schlüsseln des Himmelreiches bei dir eintreten und geborgen sind. Uns haltgebender Gott.

Denn du selbst schließt uns den Weg zu den Himmeln auf, du erschließt uns immer wieder neu deine Botschaft der Liebe. In der Geistkraft des Glaubens, durch Christus, unseren Bruder und Herrn. - Amen.

Gabengebet:

Haltgebender Gott. Wenn der Zweifel den Glauben erstickt. Wenn die Fragen größer sind als die Gewissheiten. Wenn die Sehnsucht endlos erscheint. Wenn der Friede nicht kommt. Wenn der Streit alles stört. Wenn die Liebe nicht hält. Dann sei du uns Nahrung und Nähe in diesem Sakrament, das wir nun feiern. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. - Amen.

Kommunionvers:

„Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ Mt 16,16b

Schlussgebet:

Haltgebender Gott. Wir sind ein Stein in jenem Felsen, der als Thron unter unseren Füßen liegt. Als deine geliebten Kinder stehen wir auf einem festen Grund. Wenn einer strauchelt, halten die anderen zusammen und wenn einer fällt, fangen andere ihn auf. Wie gerade kann ich stehen, zu mir stehen, zu dir? Wie viel Halt kann ich spüren, wie viel Halt kann ich geben? Als deine Kinder wissen wir umeinander und um den Grund unseres Seins. Lass uns immer wieder erkennen, dass wir deine geliebten Kinder sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. - Amen.

Segen:

Der Segen unseres Gottes der Nähe und des Haltens
komme auf euch herab.

Er stärke euch, wenn ihr Mut braucht.

Er fließe auf andere über, wenn ihr selber Mut zuspricht.

Gottes Segen umhülle euch

in kalten und friedlosen Situationen,
er sei euch ein Licht, wenn ihr im Dunkeln seid
oder Orientierung sucht.

Es segne euch, der euch behütende und haltende Gott,
der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist. - Amen.

Gehet hin in Frieden. - Dank sei Gott dem Herrn.

Gottes Segen und Gruß

Gunther Drescher, Pfarrer